

# Zukunftssorten

aus dem Hause Feldsaaten Freudenberger

## ESKUBLUE (Blaue Bitterlupine)

Bei der Sorte ESKUBLUE handelt es sich um eine typische Zwischenfrucht, die – wie alle Leguminosen – Luftstickstoff bindet und diese dann pflanzenverfügbar umwandelt. ESKUBLUE ist weniger kalkempfindlich als die weißen Süßlupinen und passt auf leichte bis mittlere Böden mit pH-Werten zwischen 5,0 und 6,5. Die Sorte besticht durch ihre gute Anfangsentwicklung und sehr hohe Biomasse. Aufgrund der außergewöhnlich tiefen Durchwurzelungsleistung von ESKUBLUE eignet sie sich ideal als Pionierpflanze zur Erschließung von Rohböden und dem biologischen Aufschluss verdichteter Bodenhorizonte. Von Vögeln wird ESKUBLUE aufgrund ihres Bitterstoffgehaltes gemieden.



Blaue Bitterlupine ESKUBLUE

## MELJAM (Deutsches Weidelgras)

MELJAM ist ein spätes bis sehr spätes diploides, Deutsches Weidelgras aus belgischer Züchtung. Die Sorte überzeugt durch eine sommerbetonte Ertragsverteilung. Gekoppelt mit ihren Stärken Ausdauer, Narbendichte und Deckungsgrad wird das klare Sortenprofil von MELJAM als späte

diploide Persistenzsorte ersichtlich. Unverzichtbar für Betriebe, die moderne Milchviehhaltung mit einer leistungsgerechten Kurzrasen- oder intensiven Portionsweide verbinden wollen. Weiterhin zeichnet sich MELJAM auch im Vergleich zu etablierten Hochzucker-Gras-Sorten durch rund 3 bis 4 % höhere Gehalte an wasserlöslichen Kohlenhydraten aus. Diese Eigenschaft führt zu einer höheren

Verdaulichkeit des Grases, in dessen Folge die N-Ausnutzung steigt und sich der Anteil der aus dem Grundfutter gemolkenen Milch steigern lässt.

## XANTHIA (Welsches Weidelgras)

Das diploide Welsche Weidelgras XANTHIA wurde in der Schweiz für den biologischen Landbau gezüchtet und innerhalb des Züchtungsprozesses unter biologischen Bedingungen angebaut, selektiert und geprüft. Im Zuge des European Green Deal hat die Europäische Union die ambitionierte Zielmarke von 25 % ökologisch bewirtschafteter Fläche im Jahr 2030 ausgegeben.

Vor diesem Hintergrund ist von weiteren Zuwächsen im Bereich der ökologischen Landwirtschaft auszugehen. Die Sorte XANTHIA leistet für Öko-Grünlandbetriebe einen wertvollen Beitrag dazu. Die starke Massebildung im Anfang, kombiniert mit einer sehr guten Fähigkeit zur Unkrautunterdrückung sind besonders im ökologischen Landbau wesentliche agronomische Merkmale, die XANTHIA sehr gut erfüllt.





### **MOONLIGHT (Ölrettich)**

Die Sorte MOONLIGHT bringt eine gelbe Blütenfarbe als Neuheit mit in das große Sortiment zugelassener Ölrettichsorten in Deutschland. Neben diesem optisch auffallenden Merkmal verbindet MOONLIGHT eine gute Resistenz (Note 2) gegenüber der Rübenzystennematode (*Heterodera schachtii*) mit einer sehr hohen Resistenz gegenüber Wurzelgallennekmatoden (*Meloidogyne hapla*); auch wenn diese Nematodenresistenz derzeit nicht als eigenständig bonitiertes Merkmal in der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes ausgewiesen wird. Ferner zeichnet sich MOONLIGHT durch eine geringe Neigung zum Blühen aus, welche mit einer moderaten Entwicklungsgeschwindigkeit bis zum Eintreten der Vegetationsruhe korreliert.

Es besteht kein Risiko zum Aussamen. Tests haben gezeigt, dass sich MOONLIGHT im Sortenvergleich außerdem durch ein sehr sicheres Abfrierverhalten über Winter auszeichnet. Diese Eigenschaft gewinnt mit Blick auf ein immer wahrscheinlicher werdendes, vollständiges Glyphosatverbot entscheidende Vorteile für MOONLIGHT. In pfluglos wirtschaftenden Betrieben mit konservierenden Bodenbearbeitungssystemen spielt ein sicheres Abfrosten eine zentrale Rolle, um den Zwischenfruchtanbau für diese Betriebe zu erhalten.

### **NARWAL (Gelbsenf)**

Bei der Sorte NARWAL handelt es sich um einen „Einser“-Gelbsenf. Das bedeutet, dass er die höchst mögliche Resistenzklasse gegenüber der Rübenzystennematode (*Hetero-*

*dera schachtii*) aufweist und er somit als wertvolle Zwischenfruchtart, ob in Reinsaaten oder Mischungen, auch in Rübenfruchtfolgen einsetzbar ist. Im großen Sortiment zugelassener Gelbsensorten eine absolute Rarität. Zwei weitere agronomische Eigenschaften machen NARWAL zu einer herausragenden Gelbsensorte mit sehr großem Zukunftspotential: Seine sehr geringe Lagerneigung und die sehr geringe Neigung zum Blühen. Damit verbunden ist der sehr späten Blühbeginn von NARWAL. So ist auch nach Frühsaaten oder beschleunigter Abreife in Trockenjahren das Risiko zum Aussamen deutlich verringert. Eine für die Praxis in der Bewertung von Senfbeständen äußerst wichtige Eigenschaft.